



Unsere Welt - eine typische Weihnachtswelt

Alle Jahre wieder
hört man die Leute stöhnen:
"Es ist nicht mehr so wie früher.
So viel Rummel, so viel Hektik,
Geschäft, Geschäft!"

Soll Weihnachten etwa still und beschaulich sein?
Sollen alle Probleme unter den Teppich gekehrt werden?
Terror hier und Krieg dort - unsere Welt eine typische Weihnachtswelt?

Als Jesus geboren wurde, sang keiner "Leise rieselt der Schnee...".
An jeder Straßenkreuzung römische Militärkontrollen.
Die römische Besatzungsmacht hatte eine Volkszählung zum Zwecke
der Neufestsetzung der Steuern angeordnet.
Reine Schikane, dass sich alle an ihrem Geburtsort registrieren lassen sollen.
Wut lag in der Luft! Die Menschen machten Fäuste in ihren Taschen!
Und die jüdischen Terroristen - die Zeloten-Bewegung - nahm die Gelegenheit wahr,
ein paar Kollaborateure meuchlings zu ermorden.
Die Straßen waren nicht sicher, vor allem nach Einbruch der Dunkelheit.
Viele machten Bombengeschäfte.
Die Hotels und Gaststätten waren überfüllt.
Jeder Schuppen wurde zu Wucherpreisen vermietet.
Maria und Joseph mussten mit einem Verschlag zufrieden sein.
Männer spülten ihren Ärger mit einer gehörigen Menge Alkohol hinunter.

In diese Welt hinein wurde Jesus geboren, Regiefehler Gottes?
Wäre ein verschneites Schwarzwalddorf in Friedenszeiten nicht besser gewesen?
Nein, Gott will mitten hinein in unsere Probleme, in unsere kaputten Familien,
in unsere kalte und oft so lieblose Welt, in unsere Not und Krankheit, in unsere Schuld.
Dafür hat er gelebt und dafür ist er gestorben und auferstanden.
Er will uns aus dem Teufelskreis von Hass und Vergeltung,
von Lüge und Verniedlichung, von Schuld und Resignation befreien.

Jesus hat seine Herrlichkeit verlassen und wurde arm,
um uns reich zu machen: Frei von allen falschen Bindungen, frei für Lob und Dank.
Erschienen die Engel etwa zuerst den Priestern, den Herrschenden oder den Mönchen
im Kloster?

Nein, den verachteten Nachtarbeitern, den Hirten
auf dem Feld.
Und die gingen hin, um das Kind zu sehn.

Text: Ulrich Parzany

